

# Parkgebühren

Der nachfolgende Artikel wurde am 22. Januar 2000 auf Grundlage einer Pressemitteilung der Juso-AG in der AZ Ingelheim veröffentlicht.

## Jusos machen erneut auf Parkgebühren aufmerksam

Nach der erfolgreichen Unterschriftenaktion gegen die Einführung von Parkgebühren in Ingelheim haben die Jusos erneut auf die Parkgebührendiskussion aufmerksam gemacht, in dem sie die "letzten kostenlosen Parkplätzchen Ingelheims" verteilten.

Bei diesen Parkplätzchen handelte es sich um Butterkekse, die mit Hilfe von Zuckerguss und Lebensmittelfarbe blau überzogen und mit einem weißen **P** versehen wurden, so dass sie an Parkplatzschilder erinnerten. "Auf diesem Weg möchten wir zum einen die Bürger mobilisieren und zum anderen Verwaltungsspitze und Stadtrat an die 3704 Unterschriften erinnern, die wir im Dezember gesammelt haben" so Ingo Ostwald, Vorsitzender der Jusos Ingelheim und Umgebung.

Zwar könne man verstehen, dass die Stadt versuche, Ihre Kasse zu füllen, Parkgebühren würden allerdings die Attraktivität der Innenstadt senken, die Kunden auf die grüne Wiese oder in andere Städte treiben und so vor allem die kleinen Geschäfte gefährden - was letztlich auch für die Stadtkasse von Nachteil wäre.

Nicht umsonst hatten nahezu alle Gewerbetreibenden die Unterschriftenaktion unterstützt. Insgesamt zeigten sich die Jusos sehr zufrieden mit Ihrer Aktion. Die Resonanz war trotz des schlechten, nass-kalten Wetters gut, innerhalb von vier Stunden wurden 500 Plätzchen verteilt und zahlreiche Gespräche und Diskussionen mit Marktausstellern, Geschäftsinhaber, Kunden, Anwohnern und Berufspendlern geführt.

Der Tenor war eindeutig: Marktaussteller und Geschäftsinhaber befürchteten das Ausbleiben Ihrer Kunden, Kunden das Aussterben der Innenstadt, Anwohner und Pendler steigende Kosten; allesamt vermissten zudem eine realistische Chance, die Entscheidungsfindung der Stadt zu beeinflussen.